

Politain plačan v gotovini.



# Marburger Zeitung

Schriftleitung, Verwaltung  
Buchdruckerei, Maribor,  
Jurčičeva ulica 4. Telefon 24

Bezugspreise:  
Abholen, monatlich Din 20.—  
Zustellen . . . . . 21.—  
Durch Post . . . . . 20.—  
Ausland, monatlich . . . . . 30.—  
Einzelnummer Din 1 bis 2.—

Bei Bestellung der Zeitung ist der Abonnementsbetrag für Slowenien für mindestens einen Monat, außerhalb für mindestens drei Monate einzulösen. In beantwortende Briefe ohne Adresse werden nicht berücksichtigt. Informativnahme in Maribor bei der Administration der Zeitung: Jurčičeva ulica 4, in Ljubljana bei Atomo Company, in Zagreb bei Imprimeria d. d., in Grag. A. Riederich, Kalligraf, in Wien bei allen Anzeigenstellen.

Maribor, Samstag den 29. Mai 1926.

Nr. 119 — 66. Jahrg.

## Der Untersuchungsausschuß gebildet

### Hefige Auseinandersetzungen — Ein Mißverständnis bei der Abstimmung eines Dringlichkeitsantrages — Der Schlüssel 13:8 — Mehrheit der Regierung im Ausschusse

Beograd, 28. Mai. Die heutige Sondersitzung, die erst um 10.35 Uhr begann, nahm einen sehr stürmischen Verlauf. Handelsminister R a j a c verteidigte R a d i c und seine Familie gegen die scharfen Angriffe des Abgeordneten Dr. Z a n i c, der Radic vorwarf, daß seine Familie auf unredliche Weise einen Seidenhandel mit Italien geführt habe. Daraufhin verlangte Dr. Z a n i c, daß in der Sondersitzung wöchentlich zwei Sitzungen, für Interpellationen bestimmt, abgehalten werden. Ministerpräsident U z u n o v i c erklärte sich jedoch dagegen.

Bauernpartei für die Dringlichkeit des Antrages, so daß der Antrag des Abgeordneten A l e j s i c trotz der ablehnenden Erklärung des Ackerbau Ministers angenommen wurde. Parlamentarischerweise sollte diese Niederlage des Ackerbau Ministers die sofortige Demission zur Folge haben. Doch dies geschah nicht. Ministerpräsident U z u n o v i c annullierte die Abstimmung, indem er erklärte, daß die Regierungsmehrheit die Ausführungen des Ackerbau Ministers, die in slowenischer Sprache gehalten wurden, wahrscheinlich mißverstanden habe. Er ordnete sodann eine zweite Abstimmung an, in der sodann die Regierungsmehrheit gegen die Dringlichkeit stimmte.

Abgeordneter R o s a A l e j s i c unterbreitete sodann einen Dringlichkeitsantrag bezüglich einer Unterstützung der bei den gegenwärtigen Ueberschwemmungen in Syrien und Palästina zu Schaden gekommenen Bevölkerung.

Mehrere Redner sprachen sich für die Dringlichkeit aus, Ackerbau Minister P u c e l j jedoch erklärte sich gegen die Dringlichkeit, indem er betonte, daß die Unterstützung aus dem zur Disposition stehenden Fonds gewährt werden könne.

Bei der darauffolgenden Abstimmung stimmten sowohl die Radikalen als auch die

Nach der Abstimmung wurden die 21 Mitglieder in den parlamentarischen Untersuchungsausschuß gewählt, der folgendermaßen zusammengesetzt ist: 9 Radikale (Anhänger Pašić), 4 Bauernpartei, 2 selbständige Demokraten, 2 Davidović-Demokraten, ein Mitglied der slowenischen Volkspartei, ein Muselmane, ein serbischer Bauernpartei und ein Anhänger Jovanović.

Die Sitzung wurde daraufhin geschlossen. Nachmittags findet die konstituierende Sitzung des parlamentarischen Untersuchungsausschusses statt.

## Ein Amerikaner über die Kriegsschuldfrage

Atlantic City, 27. Mai. Der Professor für historische Soziologie am Smith College Barnes erklärte in einer Ansprache, der Weltkrieg sei von Frankreich und Rußland bewußt ge-

plant und herbeigeführt worden, was sich durch Urkunden beweisen lasse. Deutschland sei das Opfer einer riesigen Verschwörung gewesen.

## Nach der Kapitulation des Kabylenführers

Fes, 27. Mai. Abd el Krim und seine Begleiter erschienen heute in Fes Marokko nördlich von Arguist. Sie wurden sofort nach Butret gebracht, von wo sie morgen in Taza eintreffen werden.

Marokko, erklärte Briand, sei gar nicht abzuschätzen. Der französische Einfluß in Nordafrika habe sich durch die bedingungslose Unterwerfung Abd el Krims gewaltig befestigt, eine Tatsache, deren Folgeerscheinungen auch in Syrien nicht ausbleiben werden.

Paris, 27. Mai. Nach dem heutigen Ministerrat erklärte Briand vor Pressevertretern, daß über das weitere Schicksal Abd el Krims einen Meinungsaustausch zwischen Paris und Madrid eingeleitet worden sei. Die beiden Regierungen werden voraussichtlich Abd el Krims einen Wohnsitz bestimmen, der sich sicher sehr weit von Marokko entfernt befinden wird. Die Rückwirkung der Ereignisse in

Wien, 27. Mai. Die bedingungslose Unterwerfung Abd el Krims hat auf die französische und spanische Währung einen sehr günstigen Einfluß gehabt. Der französische Franken erhöhte sich heute um etwa 3 Prozent. Ähnlich wie der französische Franken profitierte auch die spanische Währung.

## Eine radikale Interpellation gegen Doktor Korošec

Beograd, 28. Mai. Im Vordergrund aller parlamentarischen Ereignisse steht heute die radikale Interpellation, die von 33 Abgeordneten unterschrieben wurde und sich auf die Geschäftsführung des Führers der slowenischen Volkspartei, Dr. K o r o š e c, als Volksernährungsminister bezieht. Korošec habe aus Amerika Gegenstände liefern lassen, die damals der Staat nicht brauchte und habe dadurch denselben um 112.740 Dollar und 392.832 Francs geschädigt. Die Interpellation ist an den Minister für Sozialpolitik gerichtet und fordert, daß die Schuldigen zur Verantwortung gezogen werden. Diese Interpellation wurde dem heute gewählten parlamentarischen Untersuchungsausschuß überwiesen. Korošec gab den Journalisten seiner Zufriedenheit darüber Ausdruck, daß die Sache einmal vor ein Forum komme, damit alles aufgeklärt werde. Weder er noch Jemand seiner Partei habe etwas Gesehndriges unternommen; die Lieferungen wurden mit Bestimmtheit des Ministerrates angeordnet.

### Klofac gegen den Faschismus.

Prag, 27. Mai. In einer Versammlung in Prag-Weinberge wandte sich Senator R l o f a gegen den Faschismus, der in Italien vielleicht begründet, in der Tschechoslowakei aber unmöglich sei. Er verurteilte den faschistischen Feldzug gegen die Sozialdemokraten, die ihre nationalen und politischen Pflichten erfüllt hätten, und wies die Angriffe auf den Präsidenten der Republik zurück, dessen Persönlichkeit das Programm für die Gegenwart und Zukunft sei. Der Redner forderte, daß die Gleichgültigkeit der Bürokratie gegen die faschistischen Antriebe aufhöre. An der Versammlung nahm auch ein faschistischer Führer teil, ohne jedoch das Wort zu ergreifen.

### Demonstrationen gegen Ludendorff in Verona.

Wien, 27. Mai. Wie aus Verona berichtet wird, hätten nach der Ankunft L u d e n d o r f s, Arbeiter gegen ihn demonstriert. Die Demonstranten wurden schließlich mit Hilfe von Faschisten vertrieben, wobei auch zahlreiche Verhaftungen vorgenommen worden sind. Das Hotel, in dem Ludendorff wohnt, wird militärisch besetzt.

### Ein Attentat auf General Feng.

London, 27. Mai. Wie verlautet, sei auf den in Rußland weilenden chinesischen General Fenghüsiang ein Mordanschlag versucht worden, als er das Arsenal in Moskau besichtigte. Der General blieb unverletzt und die Attentäter wurden verhaftet.

### Börsenberichte

Zürich (Wala), 28. Mai. (Schlußkurs). Beograd 9.11%, Paris 16.80, London 25.13%, Newyork 516.50, Mailand 19.25, Prag 15.205, Wien 73, Budapest 0.00723, Berlin 122.95, Brüssel 16.25, Amsterdam 207.50, Bukarest 2.09, Sofia 3.74%, Athen 6.75, Konstantinopel 2.80.

Zagreb (Wala), 28. Mai. D e v i s e n Paris 186.00—188.00, London 275.505 bis 276.705, Newyork 56.51—56.81, Wien 8.0073—8.0473, Prag 167.775—168.775, Berlin 1350.67—1354.67, Mailand 208.80 bis 210.58, Zürich 1096.135—1100.155.

## Die Tragik eines Volkes

Maribor, 28. Mai.

Groß und zahlreich sind die Widersprüche und Mißstärbe im Leben der Völker. Wieviel Blut ist nicht schon für die Freiheit der Völker geflossen, bis endlich im Weltkrieg die Parole für die Freiheit und das Selbstbestimmungsrecht auch der Kleinsten und bisher unterdrückten Völker zum Siege führte. Besonders groß in der Verhimmelung und Hochachtung der Freiheitsliebe zeigen sich die europäischen Völker. Erziehung und Schule, Kunst und Wissenschaft, das geistige und staatliche Leben, kurz deren Sinnen und Trachten steht im Zeichen der Freiheitskultur. Man sollte glauben, daß folgerichtig das so hoch geschätzte und teuer erworbene Gut nicht nur Gegenstand der Selbstachtung, sondern auch allgemeiner und gegenseitiger Wertschätzung sein müßte. O nein, dieser sowie manch anderer Glaube ist ein Irrtum.

Wie ein Hohn auf die Weltkriegsparole nimmt sich der Krieg gegen M a r o k k o aus. Was wollen die Marokkaner? Sie sträubten sich nur gegen das Schicksal, als K o l o n i a l b o l i behandelt zu werden. Das ist doch nur ein bescheidener Beweis von Freiheitsliebe und doch führte dieses billige Verlangen zu einem Kriege, der die Aufmerksamkeit der Welt auf sich lenkte.

S p a n i e n und F r a n k r e i c h, die bedeutendste Militärmacht der Welt, fanden es für notwendig, ihr Veto gegen die Freiheitsliebe des kleinen Volkes der Rifabylon einzulegen. Tapfer und opferbereit nahmen sie unter ihrem Führer A b d e l K r i m den schweren Kampf auf und wer kann es ihnen verargen, die Sympathien der nichtpolitischen Welt standen auf Seite Abd el Krims.

Wie immer in solchen Fällen duldet das Prestige der engagierten stärkeren Staaten eine solche Auflehnung nicht. Die Rifabylon mußten auf die Knie gezwungen werden. Dieser Zeitpunkt ist eingetreten.

Was nützt den Marokkanern ihre Freiheitsliebe, ihre Tapferkeit und Opferbereitschaft? Das Schicksal hat sie zu einem Kolonialvolk aussersehen. Die Freiheitsliebe genügt zur Freiheit nicht. Die Völkerfreiheit ist nur das Resultat einer Prästelkonstellation. Auf diese müssen die Marokkaner noch warten.

A. V.

## Neuerliche Gerüchte über Rücktrittsabsichten Casparis.

London, 27. Mai. Der diplomatische Korrespondent des „Daily Telegraph“ berichtet aus Rom, daß eine Aenderung der auswärtigen Politik des Vatikans vorzuzusehen sei und daß wahrscheinlich an Stelle des Kardinals G a s p a r i, der frühere päpstliche Nuntius in Paris, Kardinal C e r e t i, treten wird, um die Verständigung zwischen Vatikan und dem Quirinal zu erleichtern.

# Nachrichten vom Tage

**t. Der neue Sanitätschef für Slowenien.** Der bisherige Sanitätsinspektor in Ris, Dr. Milan Bukičević, ist zum Sanitätschef für Slowenien ernannt worden.

**t. Der Kongress der Ingenieure und Architekten Jugoslawiens** wird in der Zeit vom 19. zum 23. Juni in Beograd stattfinden.

**t. Schluß an den Volksschulen.** Wie aus Beograd berichtet wird, soll der Unterricht an den Volksschulen im ganzen Staate am Freitag (25. Juni) zum Abschluß gelangen.

**t. Ernennung im Handelsministerium.** Der Inspektor beim Handels- und Industrieministerium in Sarajevo, Stjepan Jilibić, ist zum Gehilfen des Handelsministers ernannt worden.

**t. Regimentsfeier in Ljubljana.** Das 40. Infanterieregiment beging heute den 28. d. seine traditionelle Regimentsfeier.

**t. Verzicht auf die jugoslawische Staatsbürgerschaft.** Wegen Erwerbung einer ausländischen Staatsbürgerschaft sind aus dem jugoslawischen Staatsbürgerverband ausgetreten: Julius Lásman aus Celje, Andreas Guttman aus Berlin, Paul Kegel aus Borovca, Ivan Sailer aus Tepanje und Ernestine Zelenko aus Ljubljana.

**t. Die städtische Wohnbauaktion in Ljubljana.** Die Oberbaupolizei der Hauptstadt Ljubljana genehmigt, die für den Bau von Wohnhäusern vorgesehen ist. Der Schuldendienst ist auf 50 Annuitäten festgesetzt.

**t. Tätigkeiten zwischen Männern der Wissenschaft.** Der gewesene Unterrichtsminister Stefan Radič hat den Direktor des Landesmuseums in Sarajevo Boža Rikolić in die Ruhestand versetzt. Nachdem der neue Unterrichtsminister nunmehr auch den Intendanten Gerić pensioniert hat, teilte sich das Personal des Museums in zwei feindliche Lager. Darunter befinden sich einige Wissenschaftler von Weltruf. Der Hader ging so weit, daß es vor einigen Tagen zu einer physischen Auseinandersetzung im Museum kam. Das Unterrichtsministerium hat eine strenge Untersuchung angeordnet.

**t. Automatische Telefonzentrale in Ljubljana.** Die Montierungsarbeiten in der neuen automatischen Telefonzentrale in Ljubljana gehen ihrem Abschluß entgegen. Im Juli wird die Zentrale jedenfalls ihre Tätigkeit aufnehmen können. Die alten Apparate der Ljubljanaer Zentrale werden an Sarajevo abgegeben.

**t. Der Ursprung des Kurortes Rogoska Slatina.** Der Ruf des Kurortes Rogoska Slatina ist schon alt, aber die wenigsten Kurgäste oder gar abseits Stehende wissen etwas über den Ursprung des Kurortes. Die slowenischen Bauern kannten das Sauerwasser schon lan-

ge, bevor etwas darüber geschrieben wurde. Als sich im Jahre 1640 Graf Trinzits dort auf der Jagd befand, machten ihn die Landleute auf die Quellen aufmerksam, deren Wasser innere Krankheiten heilt. Der Graf machte einen Versuch und da ihm der Trank gefiel, hielt er sich längere Zeit in der Umgebung auf und wurde sein Leberleiden los. Die Dertlichkeit selbst war damals eine Wildnis.

**t. Schreckenstag einer Bohninjigen.** In Zagorje an der Save wurde der Tischler Laurenz Trebusat von seiner Frau im Schlafe mit der Art ermordet. Die Frau übergieß hierauf den Leichnam ihres Mannes noch mit Benzin und zündete ihn an. Die Frau hat die Tat im Wahnsinn ausgeführt.

**t. Doppelselbstmord an einer Starkstromleitung.** Trieste, 27. Mai. Das Stadtgespräch bildete heute ein sensationeller Selbstmord zweier junger Leute, der heute früh von einem Wächter im Pinienhain bei Opicina aufgedeckt wurde. Mitten auf dem verbrannten Rasen lagen die Körper eines Mannes und eines Mädchens, deren Gesichtszüge schrecklich entstellte und deren Gliedmaßen bis auf die Knochen verbrannt waren. Die Gerichtskommission, die an Ort und Stelle erschien, konnte die Identität und die einzig bestehende Selbstmordprozedur feststellen. Die Körper der zwei Selbstmörder waren durch Eisendraht mit der dort vorüberziehenden Starkstromleitung verbunden. Der Draht war mit einer Schnur zur Leitung hochgezogen worden. Am 4 Uhr 15 Min. verzeichnete man in der elektrischen Zentrale von Opicina kurz vor 12 Uhr die Erde ist der Tod der zwei Starkstromkandidaten eingetreten. Der Mann ist ein 32jähriger Arbeiter, die Frau seine Schwägerin, von Beruf Schneiderin, 19 Jahre alt. Zwischen den beiden bestand eine Liebeschaft. Das Mädchen galt als hysterisch.

**t. Wie die „Norge“ landete.** Der Bericht Amundsens über die Landung der „Norge“ in Teller ist nach mancherlei Hindernissen jetzt nach Europa gelangt. Amundsen schildert darin die überaus großen Schwierigkeiten, mit denen die Mannschaft der „Norge“ beim Abschluß der dreitägigen Fahrt zu kämpfen hatte. Nachdem im Eis in der Nähe von Teller ein Landungsplatz erblickt worden war, sollte ein Saal herabgelassen werden. Am unteren Ende des Seiles befanden sich zwei große Anker, die aber nicht im Eis Fuß fassen konnten. Als das Luftschiff ganz über dem Boden floh, sprang deshalb ein Teil der Mannschaft auf das Eis und ergriff selbst die Tau.

**t. Die Schiffe des „Tiberius“ im Nimisee.** Aus Rom meldet die Tel.-Comp.: Der Unterrichtsminister hat eine Studienkommission für die Hebung der auf dem Grunde des Nimisees liegenden antiken Schiffe des Kaisers Tiberius ernannt. Die Kommission wird vom Senator Conrado Ricci geleitet sein.

Es gehören ihr hervorragende Techniker und der Generaldirektor für die Altertümer und schönen Künste, Dr. Colasanti, an.

**t. Eine neue Hinrichtungsart.** Aus New York wird gemeldet: In Carson City im Staate Nevada wurde ein Mörder mit Giftgas hingerichtet. Es wurde hierzu vergaßte Blausäure verwendet. Der Tod des Delinquenten trat nach fünfzig Sekunden ein, doch schon in der halben Zeit wurde Bewußtseinsverlust festgestellt. Die Hinrichtungszelle hatte ein Glasfenster, durch welches Ärzte alle Phasen des Todes verfolgen konnten.

**t. Ein Newyorker Gesellschaftsstandal.** Berlin, 27. Mai. Die „B. Z. am Mittag“ läßt sich aus New York berichten: New York hat wieder einmal einen großen Gesellschaftsstandal. Graf Hugo Mohr, der Sohn einer Seitenlinie der bairischen Adelsfamilie, der seit einigen Jahren in New York als Bankbeamter

lebt, sollte Montag in der vornehmen katholischen Kathedrale mit der Tochter des Finanzmannes Sir Edgar Peyer getraut werden. Die Hochzeit mußte im letzten Augenblick abgesagt werden, weil die katholischen Geistlichen glauben, daß die vorherige Ehe des Grafen Mohr mit der auch in Wien sehr bekannten Tänzerin Lena Miesel nach dem katholischen Kirchengesetz nicht geschieden sein kann. Lena Miesel lebt in Wien in dritter Ehe mit einem bekannten deutschen Finanzmann.

**t. Politische Gleichberechtigung der Frauen in Indien.** Wie aus London gemeldet wird, hat die indische Regierung bekannt gegeben, daß in Zukunft die indischen Frauen bei politischen Wahlen mit den Männern gleichberechtigt sind. Sie erhalten sowohl das aktive wie das passive Wahlrecht und können somit in alle gesetzgebenden Körperschaften gewählt werden.

# Nachrichten aus Maribor

Maribor, 28. Mai.

## Volkkonzert der Glasbena Matica

Nach einer dreimonatigen Pause, die aber mit rührigster Vereinstätigkeit ausgefüllt wurde, tritt der Gesangschor der „Glasbena Matica“ am 2. Juni wieder vor das kunstliebende Publikum der Draufstadt. Die Konzeptionsleitung war von jeher bestrebt, ein möglichst buntes, nebstbei aber wahrhaft künstlerisches Programm zu bieten. Auch diesmal bringt sie eine ganze Reihe von Liedern zum Vortrag, die im harmonischen Aufbau grundverschieden nebeneinander stehen. Das leitende Grundprinzip ist hier „variatio delectat“. Man berücksichtigt vor allem, daß z. B. der Komponist des achttimmigen Frauenchors, Gredaninoff, der in Petersburg lebte, das Kofalenlied „Huljali“ eines ukrainischen Geistlichen komponiert hat, das Material zum „Kozar“ (Geißfuß) aber in den mazedonischen Bergen gesammelt wurde.

Etwas Eigenartiges ist auch die „Mondnacht“ von Bl. Verba. Wie schon erwähnt, hat diese Tonichtung keine Worte. Der ganze Vortrag ist nur träumerische Musik, „gespielt“ von menschlichen Kehlen. Der vielstimmige russische Frauenchor und diese „Mondnacht“ sind zweifellos zu den schönsten Liederkompositionen zu zählen, die von der „Glasbena Matica“ jemals zum Vortrag gebracht wurden. Neukerst stimmungs voll ist auch das „Ave Maria“ von Dr. Schwab. Der Dirigent hat diesem Liede durch seine höchst originelle Interpretation neuen Reiz abzugewinnen verstanden. In Beograd mußte es dreimal wiederholt werden.

„Huljali“ ist ein ukrainisches Volkslied. Ein eigenartiges Motiv liegt ihm zugrunde: Die Jugend hüpfet und tanzt und singt, nur

einer nimmt an der allgemeinen Freude seinen Anteil. Er betrauert einen jungen Rekruten, der am Sonntag mit seiner Geliebten gemeinsam zu Grabe getragen wird. Der „Kozar“ hingegen verlor irgendwo in den Bergen sein Idyll. Es fiel in einen Abgrund und starb eines tragischen Todes. Und der Hirte trauert, bis er, von tiefstem Herzeleid erfüllt, am Bergstrande stirbt. Die Stimmung der „Abendlieder“ ist leicht verständlich.

**m. Evangelisches.** Sonntag den 30. d. wird in Maribor ein evangelischer Gottesdienst stattfinden.

**m. Zur Hebung des Fremdenverkehrs.** Gestern vormittags fand unter dem Vorsitz des Obergespanns Herrn Dr. Pirlemaier eine Beratung von Vertretern mehrerer Stadterweiterungsvereine, touristischer Klubs und Fremdenverkehrskorporationen statt, die sich mit der Frage der rationellen Hebung des Fremdenverkehrs auf dem Territorium der Gespannschaft Maribor beschäftigte.

**m. Eine verbarrikadierte Gasse.** Bei den Kanalisierungsarbeiten in der Petrijiska ulica ist die Zehnlova ulica wegen Mangels an einer geeigneten Ablagerungsstelle für das ausgehobene Erdreich fast vollständig verschüttet worden, so daß sie fast unpassierbar geworden ist. Der Zugang zu einigen Häusern ist erschwert.

**m. Neue Pläne des städtischen Bauamtes.** Das städtische Bauamt wird dem Gemeinderat in Kürze den Plan zur Erweiterung des städtischen Wasserversorgungsbereiches unterbreiten. In erster Linie soll das Wasserreservoir am Kalvarienberg erweitert werden, und zwar im Doppelausmaß, da es mit seinem heutigen Volumen den Anforderungen nicht mehr entspricht. Auf der Thesen soll noch ein dritter Brunnen gegraben werden, außerdem

# Fauftrecht

Roman von Hugo Bettauer.

(Copyright 1923 by R. Löwit Verlag Wien und Leipzig.)

22 (Nachdruck verboten.)

Dr. Bär schüttelte dem Journalisten die Hand, nachdenklich meinte er aber:

„Deine Anerkennung und die geschickte Art, wie du meine etwas wackelig gewordene Position gehoben und gestärkt hast, würde mich noch mehr freuen, wenn ich am Ende dieser unglückseligen Affäre stünde. Ich fürchte aber, daß dies noch lange nicht der Fall ist. Schmiedelstein hat den Mord nicht selbst begangen, davon bin ich überzeugt. In welchem Labyrinth, in welche Abgründe, wird mich die weitere Nachforschung noch führen? Und vor allem gibt mir das seltsame Benehmen dieses Herrn Langer immer mehr zu bedenken. Ich habe selten einen Menschen in so rasender Angst gesehen wie ihn, als er heute mein Zimmer betrat und ich ihm den Smaragd zeigte. War es nur eine feilsche Erschütterung, weil die Erinnerung an das Ende der beiden Frauen ihn so ergriff? Nach alledem, was wir von seinem Verhältnis zu Frau und Schwägerin wissen, ist dies nicht recht anzunehmen. Warum also dieses fürchterliche Erschrecken, diese rasende Angst, die sein Gesicht verfärbte? Fels, wir stehen hier vor einem düsteren Rätsel und ich werde nicht ruhen, bevor ich es nicht ergriffen habe.“

Starr blidte Fels vor sich hin, um schließlich leichtsin zu sagen:

„Möglich, daß dich deine Ahnungen nicht trügen und daß aus der Geschichte noch wilde Sensationen herauswachsen, möglich auch, daß du Gespenster siehst und es sich um einen ganz ordinären Raubmord handelt. Ich jedenfalls werde schließlich journalistisch mit der Sache noch zu tun haben. Ich hoffe, daß der Artikel, der morgen erscheint, mein Schwanzfang sein wird. Uebermorgen fahre ich nach Budapest, und wenn ich zurückkomme, bin ich, wenn nicht der Teufel mir noch im letzten Augenblick ein Bein stellt, ein reicher Mann.“

Der große Artikel in der „Weltpresse“ bildete am nächsten Tag die Sensation für ganz Wien, und dem befreiten Holzinger wendete sich das allgemeine Mitgefühl zu. Herr Langer ließ Holzinger sofort zu sich bitten und machte ihm den Vorschlag, mit erhöhten Bezügen wieder seine Stellung als Privatsekretär anzutreten. Holzinger lehnte dies ab.

„Es wären viel zu wehe Erinnerungen für mich mit dieser Stellung verknüpft und dann muß ich auch energisch versuchen, mir jetzt eine Position zu erringen, in der ich vorwärts kommen kann.“

„Gut, ich will nicht weiter in Sie bringen. Aber eines lasse ich mir nicht nehmen: Ich habe damals einen Preis von hunderttausend Kronen für denjenigen ausgesetzt, der die Entdeckung des Mörders herbeiführen würde. Die Polizei ist selbstverständlich von

solchen Preisen ausgeschlossen, also ich erspare gewissermaßen die ganze Summe. Sie werden mir nun gestatten, Ihnen als kleine Entschädigung für das, was Sie erduldet haben, die Hälfte der Summe einzuhändigen, während ich die anderen fünfzigtausend Kronen dem Pensionsfonds der Polizeibeamten widme.“

Dabei blieb es und Holzinger war nun im Besitz eines Vermögens, das ihm ermöglichte, ohne Sorgen an die Gründung des eigenen Hausstandes zu schreiben. Eine weitere Ueberraschung bereitete ihm Fels. Das geänderte Verfassungsleben und Rechtswesen der jungen Republik Deutschösterreich brachten es mit sich, daß das Publikum in tausend wichtigen Fragen nicht Bescheid wußte und sich immer wieder um Rat an die Zeitungen wandte. Der Herausgeber der „Weltpresse“ hatte längst geplant, einen juristischen Fragekasten einzuführen und dazu einen tüchtigen Juristen zu engagieren. Auf Holzinger als Hausjurist der „Weltpresse“ ausgeführt und wenige Stunden vor seiner Abfahrt vermittelte Fels das Engagement. Betreiben des Fels wurde dieser Plan jetzt zu materiellen Bedingungen, die alle Erwartungen Holzingers übertrafen.

Als einige Wochen später die Vermählung Holzingers mit Elisabeth Volkmar stattfand, da gehörten Fels und auch Dr. Bär zu den wenigen Hochzeitsgästen, und nur ein Mensch von der bestechenden Eigenart des Journalisten durfte es wagen, sein Glas auf die „Villa Mabel“ zu heben, die an dem

Blind des jungen Paares erheblichen Anteil habe.

Fels war damals weggefahren und vier Tage fern von Wien geblieben. Als er zurückkehrte, begab er sich direkt ins „Cafe Central“ und nach der Begrüßung der Stammtischgenossen rief er dem Kellner zu: „Heinrich, frapieren Sie sechs Flaschen Champagner und bringen Sie dazu so viel Kaviar, als Sie vorzätig haben.“

Zu den Freunden gemendet aber: „Meine Herrschaften, ich teile Ihnen mit, daß ich eben der „Weltpresse“ meine Kündigung zugesandt habe. Von heute an bin ich ein freier Mensch!“

2. Teil.

Erstes Kapitel.

Frühlingsmorgen auf hoher See. Der Himmel vergiftmetallblau mit weißem, wolkigem Aufbruch, die Luft milde und weich wie eine Liebeslösung, ein leichter, sanfter Wind, der die Wogen anmutig kräufelt. Die Schiffsturbinen in bester Laune geben das Neueste an Kraft her, der Kapitän geht händereibend und vergnügt auf der Kommandobrücke auf und ab und auf Deck herrscht jene unübertreffliche Stimmung, wie sie nur auf einem modernen Dzeandampfer herrschen kann, wenn niemand seetran ist, Tag um Tag mehr Meilen zurückgelegt werden, als die Wettenden vorauszusagen wagen, das Essen gut ist und man damit rechnen darf, innerhalb von vierundzwanzig Stunden Land zu erblicken. (Fortf.)

Der Verkauf der gegenwärtigen Dampfmaschinen geplant, die durch Diesel-Motoren ersetzt werden sollen.

m. Der Wohnungsmieterverein für Maribor ersucht uns um Aufnahme nachstehender Zeilen: Die Mieter und Untermieter werden in ihrem eigenen Interesse aufmerksam gemacht, die die Aufhebung des Wohnungsgeleges bezweckende Deklaration nicht zu unterfertigen. Nähere Informationen erteilt der Mieterverein, Kotovski trg Nr. 1.

m. Die Genossenschaft der Maler und Anstreicher teilt ihren Mitgliedern mit, daß die Einschreibung und Freisprechung der Lehrlinge am Samstag den 29. d. um 7 Uhr abends im Hotel „Pri zamoru“ stattfinden wird. Anschließend findet eine Ausschussitzung statt. — Der Vorstand.

m. Wetterbericht. Maribor, 28. Mai, 8 Uhr früh: Luftdruck 737, Barometerstand 740, Thermohygroskop +11, Maximaltemperatur

+13, Minimaltemperatur +12,5, Dunstdruck 12,5 mm., Windrichtung NW, Bewölkung %, Niederschlag: 0.

m. Goldstücke in der „Platorog“-Seife. In der „Platorog“-Seife fanden folgende Personen Goldstücke: Actovik, Jelenol bei Dolencjewa; Helene Dolinar, Gastwirtin, Rotranje Gorice; Guik, Gornja Radgona; Vobek, Ptuj; Viki Pogant, Celovec, Angela Smole, Smarje 15; Fanni Poljanski, Gor. Logatec; Maria Mores, Preka; Maria Jenlo, Jgornji Brnil bei Celje; Anna Peterneš, Vihrica-Podbrezje; Ivana Majhenic, Maribor-Studenci; Viki Dremil, St. Tomaž bei Bojniti.

\* Großes Frühkonzert findet am Sonntag in der Restauration E m e r s i c statt. Siehe Inserat!

m. Mittwoch und Freitag Elite-Konzerte des verstärkten Orchesters in der B e l l a l a v a r a. 4937

# Nachrichten aus Ptuj

## Jahreshauptversammlung des Museumsvereines.

Bei äußerst spärlicher Beteiligung der Mitglieder fand vergangener Donnerstag um 18 Uhr im Rathausaale die diesjährige Jahreshauptversammlung des Museumsvereines in Ptuj statt.

Nach der Eröffnung der Versammlung durch den Obmann Herrn Prof. Dr. Kotnik wurde durch Herrn Bezirksrichter Dr. Travaner das Protokoll der letzten Generalversammlung zur Verlesung gebracht und von der Versammlung genehmigt.

Hierauf erstattete der Obmann den Tätigkeitsbericht für das verlossene Vereinsjahr Mai 1925 — Mai 1926. Das bedeutendste Ereignis im verlossenen Vereinsjahre stellt das Erscheinen des „Führers durch Poetovio“ dar, der bekanntlich dem Vereine anlässlich seines 30-jährigen Bestandesjubiläums vom berühmten Archäologen Herrn Dr. Abramidi in deutscher Sprache gewidmet wurde. Die slovenische Uebersetzung besorgte Herr Prof. Sovre. Beiden wird für ihre Mühe der öffentliche Dank ausgesprochen.

Im vorigen Jahre verschied in Graz der verdienstvolle Begründer des Fert-Museums in Ptuj Herr Prof. Franz Ferl. Zum Zeichen der Trauer erheben sich die Versammlungsteilnehmer von ihren Sitzen.

Der Besuch des Museums und der übrigen historischen Sehenswürdigkeiten war im letzten Jahre sehr reger. Besonders Schülerausflüge hatten sich die Besichtigung unserer historischen Denkmäler zum Ziele gestellt. Ferner besuchten die Jounalisten Sloweniens am 2. Mai unsere Stadt, um deren Altertümer kennen zu lernen.

Die Sammlung des Museums wurde durch verschiedene Spenden stark bereichert. Der Verein veranstaltete eine ganze Reihe von Vorlesungen, die größtenteils sehr gut besucht waren. Erwähnenswert wäre, daß in Ptuj auch der bekannte Wiener Professor Dr. Strzygowski über die Entwicklung der arischen Kunst sprach.

Zum Schluß erwähnte der Obmann noch, daß sich der Konservator Dr. Solc in Ljubljana bereit erklärte, das Buch über Poetovio auf das Mittelalter und die Neuzeit auszugeben.

Dem Berichte des Säckelwartes Herrn Pfeiffer ist zu entnehmen, daß das Vereinskonto in den vergangenen gegenwärtig etwas über 2000 Lina beträgt. Die Stadtgemeinde spendete im verlossenen Geschäftsjahre dem Vereine den Betrag von 2000 Dinar.

Der Vizeherr Herr St. ... (Text partially obscured)

Ueber den Stand der bezüglichen ... (Text partially obscured)

sich auf ca. 45.000 Dinar. Herrn Dir. Matovic wird schließlich der Dank für seine Bemühungen ausgesprochen.

Bei den Neuwahlen wurde der alte Ausschuss mit Herrn Prof. Dr. Kotnik an der Spitze wiedergewählt. Neugewählt erschienen Herr Prof. Sovre als Ausschussmitglied und die Herren Bankdirektor Matevzič, Prof. Stiplovsek und Lehrer Pedek als Ersatzleute.

Beim Aulafest meldete sich noch Herr Bankdirektor Matevzič zum Worte und rügte aufs schärfste die gewiß traurige und charakteristische Tatsache, daß außer dem Ausschuss nur noch drei Mitglieder, insgesamt 12 Personen von 220 Mitgliedern, zur Versammlung erschienen sind.

p. Evangelisches. Sonntag den 30. d. um halb 11 Uhr vormittags wird im Übungszimmer des Männergesangsvereines die diesjährige Konfirmationsfeier stattfinden. Anschließend daran wird das hl. Abendmahl gespendet.

p. Volkskonzert der Mariborer „Glasbenamatica“ in Ptuj. Wie wir erfahren, veranstaltet die Mariborer „Glasbenamatica“ am Samstag den 5. Juni im Vereinshaufe ein großes Volkskonzert.

# Nachrichten aus Celje

c. Das Leichenbegängnis des gewesenen Südbahndirektors Viktor Bradic. Gestern nachmittags wurden die sterblichen Ueberreste des gewesenen Betriebsdirektors der Südbahn, Bradic, zu Grabe getragen. Schon im Laufe des Vormittages fanden sich in Celje zahlreiche Eisenbahndeputationen ein, die ihre Kränze auf seine Bahre niederlegten. Nachmittags traf ein Sonderzug aus Ljubljana ein, mit dem gegenwärtigen Direktor der Staatsbahndirektion, Herrn Dr. Borzic, an der Spitze. Vor dem Bahnhof widmete der Sektionschef Herr Ingenieur Scheller dem Verstorbenen einen warmen Nachruf im Namen der Staatsbahnverwaltung, Herr Ivan Hrabar aber im Namen des Verwaltungsrates der ehemaligen Südbahngesellschaft. Nach einem Trauerchor, den der Eisenbahnergesangsverein „Drava“ aus Maribor anstimmte, setzte sich der Trauerzug mit den Musikkapellen „Drava“ (Maribor) und „Sloga“ (Ljubljana) an der Spitze, in Bewegung. Unter den Trauergästen befand sich auch der gewesene Direktor der Südbahn, Herr Borzic, sowie eine lange Reihe von Deputationen der Eisenbahnbediensteten. Am offenen Grabe sang der Männerchor des Gesangsvereines „Sloga“ den ergreifenden Psalm „Erhöre uns, o Herr!“

e. Vollversammlung des Fischereivereines. Samstag, den 29. d. M. um 20 Uhr findet im Hotel „Balkan“ die Vollversammlung des Fischereivereines statt.

# Aus dem Murtale

u. Todesfall. Dieser Tage verschied in Gornja Radgona Herr Franz Drevenski, Blazmekister der dortigen Ziegelei. Herr Drevenski genoss in früheren Jahren als Kaufmann in Lissina und sodann als langjähriger Angestellter der Ziegelei in

Radgona die größte Verehrung seiner Umgebung. Den Hinterbliebenen unser Beileid!

u. Notwendigkeit einer Bahnhofrestauration in Ljutomer. Der Reisende, der sich in das Bad Radenci oder nach Gornja Radgona zu begeben gedenkt, ist in der Umsteigestation Ljutomer unangenehm überrascht, in dem nahen Gasthaus keine warme Speisen erhalten zu können. Es bleibt ihm daher nichts anderes übrig, als bei der Haltestelle Ljutomer trüg auszustiegen, in aller Eile im Hotel Herndl etwas Warmes zu sich zu nehmen und dann schleunigst auf den Hauptbahnhof zu eilen. Wäre es da nicht am Platze, eine Bahnhofrestauration zu eröffnen oder privatem Kapital Gelegenheit zu geben, ein ähnliches Lokal in der Bahnhofnähe zu errichten wie z. B. in Ormoz? Gute Einnahmen wären gesichert.

# Theater und Kunst Nationaltheater

Reperetoir Freitag, den 28. Mai um 20 Uhr: „Der Weibsteufler“. Ab. B. Samstag, den 29. Mai um 20 Uhr: „Maria Stuart“. Ab. A. Coupons. Zum letzten Male in der Saison. Sonntag, den 30. Mai um 20 Uhr: „Der Weibsteufler“. Ab. C. Montag, den 31. Mai: Geflossen. Dienstag, den 1. Juni um 20 Uhr: „Tosca“. (Gastspiel Mitrovic-Bulski.) + Einmaliges Gastspiel des Herrn Pfeifer. Morgen tritt der Regisseur des Stadttheaters in Celje, Herr Pfeifer, als Burlesk in der letzten Aufführung von Schillers „Maria Stuart“ auf.

+ Uraufführung in Zagreb. Das Nationaltheater in Zagreb plant demnächst die Uraufführung des Dramas „Der tolle Hund“, ein Werk des jungen bosnischen Dichters Ahmed Murabegovic. Die Regie des neuen Werkes übernahm Tito Strazic. In den Hauptrollen sind die ersten Kräfte des Zagreber Schauspielers beschäftigt: Vika Podgorica, Josip Pavic, Josip Maricic, Franjo Sotocel und Anica Keranic. — Joo Rajic bereitet die Erstaufführung von Pirandellos „Heinrich dem Vierten“ mit Pavic in der Titelrolle vor. — Die Zagreber Operettenbühne in Lutanec bringt demnächst die neue Operette „Terešna“ von Richard Strauß, die Oper hingegen Dvořak's „Rusalka“ mit der Sängerin Janka Zika in der Titelrolle.

# Rino Burg - Rino

Von Freitag den 28. bis einschließlich Sonntag den 30. Mai: „Die Nacht der Finken.“ Großartige Tragödie nach dem Roman Leo Tolstois in 5 überaus spannenden Akten. Ein tiefer Einblick in die Schaffenskraft dieses großen russischen Dichters. In den Hauptrollen die Mitglieder des Moskauer Künstler-Theaters (Hudožestveniki).

# Apollo - Rino.

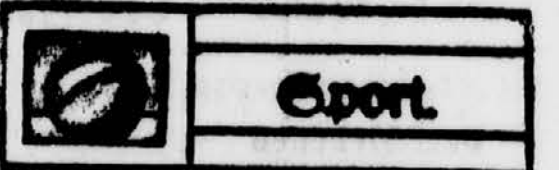
Ab Donnerstag den 27. bis einschließlich Montag den 31. Mai: „Pat und Patachon als Musikanten“. Der beste bisherige Pat- und Patachon-Film. Ueberbietet alles Vorgangene. Nachsalben über Nachsalben! Herrliche Handlung, erstklassige Tanzszenen! Diesen Schlager soll niemand versäumen, der sich einmal herzlich auslachen will!

Im Apollo-Rino läuft gegenwärtig der Filmschlager:

„Pat und Patachon als Musikanten“. Es ist dies der letzte und wohl auch bisher beste Film mit diesen beiden drolligen Rollen; nicht nur was die Zusammenfassung der Handlung, den technischen Aufbau, sondern auch Ausstattung usw. anbelangt. Dem Filmwerke liegt diesmal eine recht ansprechende Diebesgeschichte zugrunde, deren einzelne Begebenheit auch die tragische Seite streifen. Ansonsten spielen Pat und Patachon darin die großen Episoden, und zwar in einer Weise, daß das Publikum sich vor Lachen windet. Nicht bloß windet: brüllt. Die technische Sei-

te des Films ist besonders lobenswert. Zum Beispiel die Tanzszenen der kleinen Lotte: sie sind Meisterwerke plastischer Tanzkunst; sie allein anzusehen, rentiert die Ausgabe des Eintrittsgeldes. Die Bilder in der Badeanstalt sind das köstlichste in ihrer Art: man hat die kunstfertigen Wasserstränge der Damen vom hohen Trampulin, die Unterwasserjetszenen gleichviel zu bewundern wie die beiden Funktionäre der Badeanstalt: Pat und Patachon, die auf eine kleine Weile ihre drollige Musikantenrolle abgelegt und die Stellen als Bademeister und Schwimmlehrer angenommen haben, wobei der kleine Patachon als Schwimmlehrer gemächlich seine Lehrlinge wie Mäuse erlaufen läßt. . . Oder das Einbringen der beiden Unzerkennlichen in das Kulissenreich des Theaters, wo Lotte ihr erfolgreiches Debüt tanzt: das Gefühl, welches man dabei empfindet, läßt sich nicht beschreiben; es findet seinen einzigen Ausdruck nur in einem herzlichen Lachen. . . Hervorragend schön ist das Hasenbild mit dem abfahrenden Riefendampfer. Der köstlich unterhaltende, teilweise auch die tragische Seite berührende Film übt auf das Publikum die stärkste Anziehungskraft aus.

Rino „Diana“ in Studenci. Von Mittwoch den 26. bis einschließlich Freitag den 28. Mai: „Kinder des Glucks und des Verbrechens“, Sensationsfilm, 6 Akte. Einzigartige, spannende Handlung! Gute Ausstattung. Von Samstag den 29. bis inkl. Montag den 31. Mai: „Der Brandstifter“, ergreifendes Drama aus den Tiroler Bergen in 5 Akten. Außerdem das Lustspiel „Reyton als Feuerfresser“, 1 Akt. Vorstellungen täglich: an Wochentagen um 18 und 20 Uhr, an Sonn- und Feiertagen um 16, 18 und 20 Uhr.



# Der 30. Mai — ein interessanter Sporttag

Der „Motoklub Maribor“ ist bereits heute in der Lage, über seine Veranstaltung am 30. Mai verschiedene Einzelheiten zu berichten. Daß das Interesse für das Rennen nicht nur in den Grenzen unseres Staates verbleibt, sondern das gesamte Ausland beschäftigt, zeigen die Kennungen von Fahrern aus Deutschland, Österreich, Desterreich und Italien. Der österreichische Automobilklub sendet eine Abordnung mit Automobilen und Motorrädern zum Besuch, davon auch einige Starter, welche erst zu Beginn des Rennens genannt werden, nach Maribor, was unbedingt als Beweis für die große Bedeutung dieses Rennens aufgefaßt werden darf. Nicht zu vergessen ist die Beteiligung seitens der jugoslawischen Klubs, welche ihren Besuch bereits gemeldet haben. Nachstehend sei ein Auszug aus der Starterliste gebracht, welcher eine Gewähr dafür bietet, daß sich erstklassige Fahrer in diese Konkurrenz begeben:

D. R. B. Motorrad, Fahrer Geiß, Pforzheim (Deutschland); Henderson Super, Fahrer Wiener Meisterfahrer; New Imperial, Fahrer Jherl, Graz; Monet Goyon, Fahrer Jalotar, Ljubljana; B. S. A., Fahrer Kopac; B. S. A., Fahrer Babič (Motoklub Maribor); Zenith, Fahrer Runcj, Zagreb; Zenith Fahrer Strban, Zagreb; Motoguzzi, Fahrer Grašdan, Zagreb; Sunbeam, Fahrer Pepo Baumann (Motoklub Maribor); Rudge, Fahrer Alb. Sonnenschein (Motoklub Maribor); Buch, Fahrer Divjal (Motoklub Maribor).

Selbstverständlich kommt noch eine größere Anzahl anderer Starter in den Kampf, welche aber teilweise noch nicht nominativ bekannt sind, sondern nur von den Klubs zertifiziert wurden. Es genügt jedoch, auf die angeführten Fahrer zu verweisen, um sich ein Bild von der Bedeutung dieser Veranstaltung zu machen.

Um den Besuchern dieses Motorradrennens die Möglichkeit eines raschen Erreichens der Rennbahn zu geben, wird ein Auto von 13 Uhr (1 Uhr mittags) an vom Hauptplatze eingerichtet; jedenfalls wird auch die Bahnverwaltung um Einschaltung eines Sonderzuges nach Tezno, welcher um halb 14 Uhr abgehen dürfte, ersucht werden. Die Eintrittspreise sind ebenfalls in der leicht zu erschwingenden Höhe von 15

Dinar pro Person gehalten und zahlen Studenten bei Vorweis ihrer Legitimation wie auch Militär vom Feldwebel (narednik) abwärts Din. 10, Automobile und Wagen samt einem Bedienten ein Standgeld von Din. 30, Mitglieder des „Motoklub Maribor“ bei Vorweis der Klublegitimation haben freien Eintritt. Dadurch ist es jedem Einzelnen ermöglicht, dieser ungemein interessanten Veranstaltung beizuwohnen, ohne sich dabei größere Auslagen zu machen. Für Erfrischungen während des Rennens ist ebenfalls bestens gesorgt.

Am 30. Mai vormittags um halb 11 Uhr findet, vom Trg svobode ausgehend, eine Propagandafahrt durch die Stadt mit Beteiligung sämtlicher Motorradfahrer und jener Automobilisten, welche bereits zum Besuch des Rennens eingetroffen sind, statt.

### Sport am Sonntag

Sonntag, den 30. d. M. gelangt das Finalespiel um die slowenische Meisterschaft zur Austragung. In diesem Spiele, das in Ljubljana stattfinden wird, werden sich S. R. Firija (Ljubljana) und S. B. Rapid (Maribor) gegenüberstehen. S. B. Rapid, die durch ihre besten Leute geschwächt antreten muß, wird in „Firija“ einen harten Gegner finden.

Auch in Maribor wird dem Publikum ein sehr interessantes Spiel vorgeführt, nämlich das Semifinale um den vom LFF gekümmerten Pokal. In diesem Spiele werden sich S. S. R. Maribor und der Kreismeister von Celje, S. R. Celje, treffen.

Im Vorpiele gelangen zwei Handballspiele zwischen „Maribor“ und „Rapid“ zur Austragung.

**Zwei neue Schiedsrichter in Maribor.** Bei der am Pfingstsonntag in Ljubljana stattgefundenen Schiedsrichterprüfung haben die beiden Mariborer Aspiranten Herr Radoliz und Herr Nemeč mit gutem Erfolge abgeköpft.

**Der „Motoklub Maribor“** teilt seinen Mitgliedern höflichst mit, daß heute den 29. d. um 20 Uhr 30 in der Gambinushalle eine Begrüßung sämtlicher eingetragener Starter und Gäste stattfindet und ist vollzähliges Erscheinen Pflicht. Ebenfalls sei auf die Propagandafahrt durch unsere Stadt am Sonntag um halb 11 Uhr aufmerksam gemacht. Allgemeine Beteiligung selbstverständlich.

**S. B. Rapid. Fußball:** Zu dem Finalespiel mit „Firija“ tritt „Rapid“ in folgender Aufstellung an: Dolinsek, Koschell, Bann Pernath 1, Franjčič, Böschnigg, Pernath 2, Wenk 1, Terjeh, Böschnigg B. Die Dreh sind rechtzeitig im Volkspark abzuholen. **Handball Sektion:** Aufstellung für die sonntägigen Spiele: Familie: Stovh, Hubmann, Krivek Madi, Zirngast, Stieger, Bubal, Krivek Grete; 2. Familie: Storch, Stieberneg, Weilandits, Birgmayer, Kobičel, Riffmann.

**Der Verein „Manina“** veranstaltet am Sonntag, den 30. d. M. eine Tagespartie nach Sv. Volcenf. Treffpunkt um halb 7 Uhr früh am Kralja Petra trg. Erscheinen Pflicht! Gäste willkommen!

**Verlegung Kurmis. Berlin, 26. Mai.** Der finnische Meisterläufer Kurmi erhielt heute beim Start im Berliner Stadion von einem seiner Konkurrenten im Gedränge einen Tritt gegen das Knie, das erheblich verletzt wurde. Der ihn begleitende finnische Arzt bestand darauf, daß Kurmi seine Reise

nach Düsseldorf, wo er an einer Sportveranstaltung der Gesundheitsausstellung teilnehmen sollte, aufgeben und nach Finnland zurückkehren. Kurmi hat die Heimreise bereits angetreten.

### Bücherschau.

**b. Die von Friedrich Webl geleitete „Musikpädagogische Zeitschrift“**, Wien, 4., Margaretenstraße 22, bringt in ihrem Aprilheft nachfolgende Beiträge: Otto Siegl. Von Dr. Friedrich Wagenauer. — Ueber die Beziehungen zwischen neuer Ton- und Tanzkunst. Von Dr. Alfons Wallis. — Neue Ziele des Klavierunterrichts. Von Dr. Leonhard Deutsch. — Julius Epstein. Von Emma Fischer. — Die Tastaturhöhe des modernen Klaviers. Von A. R. — Zu unseren Bildern: Otto Siegl; Julius Epstein; Richard Schmid. Von H. J. — Theater und Konzerthalle. — Noten und Bücher. — Nachrichten. — Vermischtes. — Musikinstrumentenbau. — (Zur Geschichte der Geigenbauer Wiens. Von Carl W. Jaura. — Die Instrumentensammlung Dorr. — Neueste Erfindungen aus der Musikinstrumentenbranche.) — Sängerverein. (Fehlgriffe. Von Rudolf Schmidt. — Ein Meisterfingerspruch aus dem Jahre 1590. Von Richard Schmid.

— Konzertberichte. — Nachrichten. — Vermischtes.) — Kunstbeilage: Otto Siegl; Julius Epstein; Richard Schmid; Das Kammerquintett der „Wiener Lautisten“. — Beilage: Offizielle Mitteilungen des Musikpädagogischen Verbandes (nur für Mitglieder des M.-P.-V.)

### Weltpanorama

Prag, die tumreiche Hauptstadt der Tschechoslowakei, liegt auf beiden Ufern der Moldau in einem von sieben Hügeln (darunter auch der Stadthügel) eingeschlossenen Tal. Konrad Celtes verglich Prag in seinem Reisevermerk von 1497 wegen der Ähnlichkeit seiner Lage mit Rom, und der berühmte Weltreisende Alexander von Humboldt erklärte Prag für die viertschönste Stadt der Welt. An Gotteshäusern gibt es 80 katholische, 4 protestantische und eine russisch-orthodoxe Kirche und 12 Synagogen und Tempel. In prachtvollen Bildern sieht man das Gesamtbild der schönen Stadt. Zu erwähnen wären noch: der Veits-Dom, Nationalmuseum, Nepomuk-Brücke, Sternwarte mit der astronomischen Uhr und viele andere. Besonders hervorzuheben ist auch die schöne Stadt Eger mit ihrer herrlichen Umgebung.

# Achtung!

für Kaufleute und Wirte offeriere prima Fett zu 21 Din, Netto, Paprikaspeck 20, Selchspect 19, Hamburger 21 Din pro kg Anton Tavčar, Maribor, Jurčičeva ulica 3.

## Kleiner Anzeiger.

**Verschiedenes**

**Möbelstoffe**  
Sobelin in reichster Auswahl, Möbelfedern, Gurten, Tapeziererarbeiten und Werkzeuge uho. billigt bei Ergovinško L. d. Zagreb Jlica 45, 4432

**Pieromant. Psycholog und Physionomist R. Sablucic** empfängt in seiner Wohnung täglich von 9-12 und 3-7 Uhr. Für die langjährige Arbeit bester vielseitige schriftliche Dankschreiben von den Klienten. — Maribor, Hotel „Pri jamorku“ 1. Stad, Zimmer 12, 5349

**Tausche Sparherdzimmer**, freie Wohnung, elektrisches Licht, Verdienst 250 Din., mit Zimmer und Küche, 5347

**Realitäten**

Verkauft oder verpachtet wird schöner Besitz mit einstöckigem Haus und Ziegelei in kleiner Stadt auf verkehrsreicher Stelle an der Drau. Nähere Informationen in der Advokaturkanzlei Dr. Lovrec in Ormož, 5317

**Zu kaufen gesucht**

Ein kleiner Gaskocher zu kaufen gesucht. Anträge an die Verm., 5329

Roberte, gut erhaltene Speisegimmerkredenz und Tisch zu kaufen gesucht. Angebote unter „Dunkelbein“ an die Verwalt., 5324

**Zu verkaufen**

8 Monate alter reinrassiger Wolfshund zu verkaufen. Puchjamerjeva ul. 15, Gasthaus, 5283

Freisches Sommerhaus bekannt bester Qualität bei M. Verbaš, Trg svobode, 5320

**Möbel, Speisezimmer, Küche, Klavier und Verschiedenes** wegen Ueberflutung zu verkaufen. Erubarjeva ul. 7, 5326

Lakenauto zu verkaufen. Mah, Zibovska ul. 14, 5231

Ein Stuhlstuhl im besten Zustand ist um 6000 Dinar auch auf Raten, zu verkaufen. Dasselbst auch eine Pianino-Kiste zu haben. Adv. Verm. 5274

Ein fast neuer Sewwender ist billig zu verkaufen. Zu besichtigen elektrische Säge, Radje, 5265

**Uhrlein**, Weltgeschichte, Halbleber 6 Bände, sehr gut erhalten, abzugeben. Anfr. unter „Ar. 556“ an die Verm. 5323

**Schlafzimmer**, komplett, gerichtet, neu, Din. 2800. Altslowenische Schlafzimmer mit Speisekammer u. 4 Sesseln, gut erhalten, billig zu verkaufen. Urbanova ulica 26, Tischlerei, 5356

**Zu vermieten**

Separ. möbl. Zimmer zu vermieten. Adv. Verm. 5360

Möbl. Zimmer an ein besseres Fräulein zu vermieten. Adresse in der Verm. 5339

Für kinderlose Eheleute möblierte Zimmer mit Küchenbenützung, 2 Freiwohnungen. Anfr. „Maritan“, Kotovški trg, Eingang 4, 5343

Schönes Zimmer an 1-2 Personen oder Fräulein sofort zu vermieten. Adv. Verm. 5361

Für Vermieter v. Freiwohnungen, Lokalen, Kanzellen beste Auswahl solider Mieter bei „Maritan“, Kotovški trg, Eingang 4, 5344

**Stellengesuche**

Kontoristin der deutschen und slowenischen Sprache mächtig, gute Maschinenschreiberin und Rechnerin, sucht Stelle. Anträge unter „Kontoristin“ an die Verm., 5321

Fräulein, welches keine Arbeit sucht, sucht Stelle als selbständige Wirtschaftlerin. Adv. Verm. 5331

Nettes deutsches Mädchen mit Jahreszeugnissen, welches die Säuglingspflege gut versteht, sucht Stelle zu einem Säugling. Anträge erbeten an die Verm. unter „Deutsches Mädchen“, 5325

**Bürokraft** mit absol. 2jähriger Handelschule und etwas Praxis sucht passende Stelle. Slovenska ulica 24/1, 5327

**Korrespondent, Buchhalter**, selbständig, deutsch, kroatisch, slowenisch u. italienisch perfekt sucht Posten. Adv. Verm. 5362

Ein Mann, fleißig, ehrlich und nüchtern, sucht Posten als Portier oder Geschäftsbdiener, spricht slowenisch und deutsch, hat sechs-jähriges Zeugnis als Geschäftsbdiener. Adv. Verm. 5359

Gelernter Anstreicher, guter Lasserer, bittet um Posten, auch a. Geschäftsbdiener. Adv. Verwaltg. 5358

Fleißig, jüngerer Spengler wird sofort aufgenommen. Bauwengeler A. Jemel, Kopitarjeva ulica 4, 5302

Perfekte Köchin zu einem Kind wird aufgenommen. Adv. Verm. 5292

Ein Lehrling aus guter Familie, mit guter Schulbildung wird mit entsprechendem Anfangsgeloh aufgenommen. — Remindustrialja, Maribor, Melisso cesta 12, 4790

Jüngere, verlässliche Bedienerin, rein und ehrlich für vormittags für Stubenmädchenarbeit gesucht. Dr. Kewwirth, Gajpova ulica 46/1, 5358

Büchlerin wird sofort aufgenommen. Prva mariborska parna pralnica, Prekova ul. 12, 5352

Verkäuferin für Selbwarengeschäft wird aufgenommen. Nur solche, welche in diesem Geschäft oder ähnlicher Branche schon tätig waren und perfekt slowenisch und deutsch sprechen, wollen sich melden. Jurčičeva ul. 3, Tavčar, 5328

Verkäuferin, verlässlich, fleißig, wird für ein Geschäft gesucht. Adv. Verm. 5335

Tischlerlehrling wird aufgenommen. Urbanova ul. 26, 5357

Kräftiger Lehrling wird aufgenommen. Vodnikov trg 8, in der Tischlerei, 5360

Lichtige Kaffeehauskassiererin gesucht. Vorzutreten nachmittags von 2-4 Uelka Iabarna, 5346

Kellnerin wird für ein Büffet an verkehrsreicher Stelle in Maribor aufgenommen. Schönes Einkommen. Kaution erforderlich. Adv. Verm. 5354

Jüngerer Friseurgehilfe erstklassiger Herrenheblener, der slowenischen und deutschen Sprache mächtig, wird aufgenommen bei Thoman, Aleksandrova cesta 36, 5342

**Gefunden - Verloren**

Verloren wurde am Pfingstsonntag nachmittags auf dem Wege zum Buschenschank Laub nach Urban roßbraune Fode mit Silberhalskette. Der ehrliche Finder wird gebeten, dieselbe gegen Belohnung abzugeben Melisso cesta 16, 5228

**Welt-Panorama**  
Slovenska ulica 15  
**PRAG**  
Prachtvolle Aufnahmen!  
Nochinteressanter! 2:7  
Geöffnet von 8-20 Uhr auch an Sonntagen.

**Sonntag den 30. Mai 1926**  
**Grosses Frükschoppen-Konzert**  
Im Restaurationsgarten Emeršič.  
Für erstklassige Küche sowie Getränke ist bestens gesorgt.  
5355 Um zahlreichen Besuch bittet der Restaurateur.

**Freiwohnung**  
1-2 Zimmer u. Küche, eventuell möbliert, wird von besserem, kinderlosem Ehepaar in Maribor gesucht!  
Anträge unter „Sokld 35“ an die Verm. d. Blattes.

**Carbonpapier**  
1 Karton à 100 Blatt Din 45.—  
Ivan Legat, Bürobedarf, Maribor  
Vetrinjska ulica 30, Telephon 434. 5260

Leset die „Marburger Zeitung“!

**Dankfagung.**  
Anlässlich des Ablebens meines edlen, guten Freundes, des Herrn  
**Josif Borzi**  
Staatsanwalt i. R.  
sind mir so viele Beweise inniger Anteilnahme zugekommen, daß ich nicht jedem persönlich danken kann.  
Es sei hiermit auf diesem Wege mein herzlichster Dank allen jenen ausgesprochen, die dem allzufröh Dahingegangenen während der langen Krankheit, sowie nach dem Tode hilfreich und liebevoll zur Seite standen.  
Besonderer Dank sei dem Herrn Staatsanwalt Dr. Mato Gratek, den Herren Vertretern der Staatsanwaltschaft, des Kreis- und Bezirksgerichtes, den Herren Advokaten, den Spendern der herrlichen Blumen, sowie den Herren Sängern für die Abingung des ergreifenden Trauerchores.  
Insbesonders danke ich dem Herrn Dr. Sanderl für die trotzigen Abschiedsworte am offenen Grabe, sowie dem Herrn Staatsanwalt Dr. Jančič für alle liebevolle Sorge, die er dem lieben Dahingegangenen entgegenbrachte.  
5352  
**Paula Engler.**